



- Informationen
- Wichtige Telefonnummern u. Notdienstplan
- Amtliche Bekanntmachungen
- Geburtstage

Seite 2-3, 10-13, 16-20, 23-24
Seite 4
Seite 5-8
Seite 9

- Veranstaltungen + Kirchliche VA
- Bibliothek und Fahrbücherei
- Unterhaltung

Seite 14-15
Seite 21
Seite 22

Gala-Abend: 30 Jahre Reithalle Krumke



Die Gala-Abende der Pferdetage in Krumke sind immer gespickt mit etlichen Höhepunkten in einem für alle Geschmäcker abgerundeten Programm. So waren nach der Eröffnung von Dr. Frank Klakow, dem Vorsitzenden des Reit-, Fahr- und Tourismusvereins Krumke e.V., die Gespannfahrer, die Dressurquadrille und drei Voltigier-Gruppen im Showprogramm zu sehen. Der Hengst von Jan Schuster erhielt in Krumke seine DSP (Deutsches Sportpferd) Auszeichnung. Bulle Oskar vom Elefantenhof Platschow zeigte sein Können im Springen und rollte den roten Teppich aus – berichtet Johanna Klensmann vom Verein. Auch über diverse Auszeichnungen und Gratulanten, zu denen Bürgermeister Nico Schulz und Kämmerin Stephanie Fritze gehörten. Und sie kamen nicht mit leeren Händen, sondern einem Scheck in Höhe von 6.966,26 Euro zur Wartung der Brandwarn- und Notstromanlage im Reitsportzentrum.

Fotos:privat



Foto: Stephan Metzker





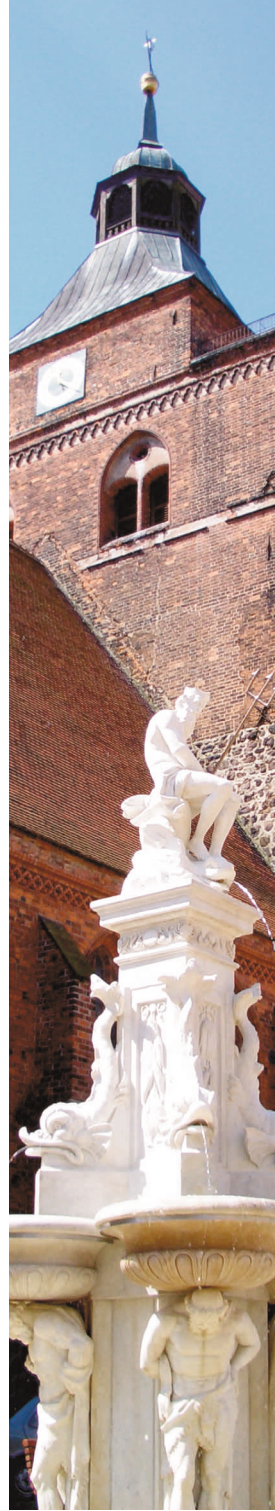
Information des Bürgermeisters

**Liebe Leserinnen und Leser
des Mitteilungs- und
Amtsblattes,**



„Einigkeit und Recht und Freiheit“ singen wir mit unserer Nationalhymne jedes Jahr am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit – in diesem Jahr zum 35. Mal. Die Jüngeren unter uns haben die Zeit der Deutschen Teilung in DDR und BRD nicht mehr erlebt. Auch in den mittleren Jahrgängen werden es immer mehr, die später geboren wurden. Und trotzdem kommen jedes Jahr nicht nur die „Alten“ zum Einheitssingen auf den Hilliges-Platz. Immer mehr „Jüngere“ fühlen sich angesprochen – vom 3. Oktober und von der Nationalhymne. Warum ist das so? Freiheit? Haben wir erreicht. Ein Rechtsstaat sind wir auch. Und Einigkeit, ist sie vollendet? Auf dem Papier vielleicht, aber nicht in den Köpfen. Noch immer wird über Ossi's und Wessi's geredet. Noch immer sind in den Führungspositionen zu wenige Vertreter aus den neuen Bundesländern. Viel schlimmer aber ist, dass unserer Gesellschaft die Einigkeit immer mehr verloren geht. Es wird immer weniger miteinander gesprochen und immer mehr gegeneinander. Andere Meinungen werden nicht mehr akzeptiert, wissenschaftsbasierte Fakten auch nicht mehr. Hass und Hetze nehmen zu; zuerst im Internet, dann in den Parlamenten und dann auf der Straße. Wenn wir dieser Entwicklung nicht Einhalt gebieten, können wir die letzten beiden Zeilen vom Lied der Deutschen, unserer Nationalhymne, bald streichen. „Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland“ wird zum unerfüllten Traum werden. Jeder von uns trägt seinen Teil der Verantwortung daran, vergessen wir das nicht.

Ihr Bürgermeister
Nico Schulz.





SITZUNGEN November

Einwohner/innen sind herzlich eingeladen.
Alle Sitzungen sind öffentlich mit Fragerunde.

04.11. 18 Uhr	<p>AUSSCHUSS FÜR BAUEN UND STADTENTWICKLUNG</p> <p>Sitzungsraum Kellergeschoss Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)</p>
05.11. 18 Uhr	<p>AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND SPORT</p> <p>Sitzungsraum Kellergeschoss Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)</p>
06.11. 18 Uhr	<p>AUSSCHUSS FÜR SOZIALES UND ORDNUNGSANGELEGENHEITEN</p> <p>Sitzungsraum Kellergeschoss Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg</p>
11.11. 18 Uhr	<p>HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS</p> <p>Sitzungsraum Kellergeschoss Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)</p>
18.11. 18 Uhr	<p>STADTRAT</p> <p>Saal des Verwaltungsgebäudes Ernst-Thälmann-Straße 10 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)</p>

Alle Infos & Beschlussvorlagen: www.osterburg.de • *Änderungen & Ergänzungen vorbehalten

Wer soll den Ehrenamtspreis 2025 erhalten?

Vorschläge bis 17.11.2025 | Verleihung beim Neujahrsempfang

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Hansestadt Osterburg (Altmark) am Dienstag, den 7. Januar 2026 in der Lebenshilfe Osterburg wird eine Person für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit einem Eintrag ins Goldene Buch sowie 500 Euro Geldprämie geehrt.

Wer hat sich im Jahr 2025 besonders hervorgetan und soll es nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger sein? Vorschläge mit Begründung können eingereicht werden:

- bis 17. November 2025
- per E-Mail an stadt@osterburg.de oder
- per Post an Hansestadt Osterburg (Altmark),
Ernst-Thälmann-Str. 10, 39606 Osterburg

Mit allen Vorschlägen beschäftigt sich der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 9. Dezember 2025.



Sport & Freizeit
Textildruck aus einer Hand
individuell • einmalig • preiswert

WERBEATELIER & VERLAG
altmarkkontor
DRUCKEREI Th. Schulz
Osterburg • Tel.: 03937-899999

4 TELEFONVERZEICHNIS & NOTDIENSTPLAN

Telefonverzeichnis

Hansestadt Osterburg (Altmark) (Vorwahl 0 39 37)

Rathaus, Kleiner Markt 7

Sekretariat des Bürgermeisters	492-701
Bauamt	492-760
Personenstandswesen	492-810
Einwohnermeldeamt	492-830
Liegenschaften	492-740

Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10

Zentrale	492-6
Fax	492-850
Personalangelegenheiten	492-715
Kindertagesstätten	492-717
Finanzen	492-722
Kasse	492-730
Steuern	492-750
Ordnungsangelegenheiten	492-781
Gleichstellungsbeauftragte	492-714

Bibliothek, Stadtinformation, Großer Markt 10 895309

Servicezeiten der Stadtverwaltung

Dienstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Freitag: 8 - 12 Uhr

Das Einwohnermeldeamt ist zusätzlich immer am zweiten Samstag eines Monats in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Herausgeber:	Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10 Tel.: 0 39 37 / 49 26 • Fax: 49 28 50
Gesamtherstellung: Anzeigen-Akquise	Druckerei und Verlag DRUCKEREI Th. Schulz • Osterburg e-mail: druckerei-th-schulz@t-online.de Tel.: 0 39 37 / 89 99 99 • Fax: 8 09 26 es gelten die Listenpreise 01/2024
Anzeigenpreise:	monatlich, je nach Informationsbedarf
Erscheinungsweise:	alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde Osterburg
Verbreitungsbereich:	DLC Osterburg, Am Bültgraben 10, Tel. 0 39 37/2 92 90 80 für nicht gelieferte Einzel Exemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden.
Verteilerservice:	6.000 Exemplare
Auflage:	Druckerei Th. Schulz, Breite Straße 45, 39606 Osterburg
Nachbezugsmöglichkeit:	Preis: 1,50 € + Versandkosten

© 2025 für Texte und von uns gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Druckerei Th. Schulz. Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



APOTHEKEN-NOTDIENST

Dauer: 8:00 Uhr bis zum folgenden Tag 8:00 Uhr



- 01., 27., 29. Nov.** Pelikan-Apotheke Osterburg,
Breite Str. 26, ☎ 0 39 37 / 49 41-0
- 02., 04., 06. Nov.** Kur-Apotheke Arendsee,
Bahnhofstr. 23, ☎ 03 93 84 / 2 17 77
- 07., 09., 11. Nov.** Winckelmann-Apotheke Seehausen,
Lindenstr. 37a, ☎ 03 93 86 / 5 49 51
- 12., 14., 16. Nov.** Neue Linden-Apotheke Seehausen,
Lindenstr. 35 b, ☎ 03 93 86 / 75 11-0
- 17., 19., 21. Nov.** Nikolai-Apotheke Osterburg
Kirchstr. 28, ☎ 0 39 37 / 29 26 726
- 22., 24., 26. Nov.** Winckelmann-Apotheke Osterburg,
Bismarker Str. 36, ☎ 0 39 37 / 25 00 55

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST



- 31.10.25 – 02.11.25** ZA Andreas Gohr
Lange Straße 79, 39590 Tangermünde Tel. 039322/44473
- 08.11.25 – 09.11.25** Praxisklinik Mohs
Karlstraße 16, 39576 Stendal Tel. 03931/2517555
- 15.11.25 – 16.11.25** ZÄ Doreen Neumann
Karlstraße 24, 39590 Tangermünde Tel. 039322/42212
- 22.11.25 – 23.11.25** ZÄ Dr. Katja Eichhorst / ZAP K. Schmidt
Arneburger Straße 1, 39576 Tangemünde..... Tel. 039322/2818
- 29.11.25 – 30.11.25** ZÄ Ellen Balecke
Bahnhofstraße 2, 39596 Arneburg Tel. 039321/2123
- 06.12.25 – 07.12.25** ZÄ E. Bach
Großer Markt 6-8, Osterburg Tel. 03937/82188

Die nächste Ausgabe des „Mitteilungs- und Amtsblatt“
erscheint am 29. November 2025
für den Monat Dezember.

Redaktionsschluss ist der 13. November 2025

Bitte Text- u. eventuelles Fotomaterial einreichen bei:
Bibliothek/Stadtinformation • Großer Markt 10 • 39606 Osterburg
Tel.: 03937 - 895309 • Mail: amtsblatt@osterburg.de



Seniorenweihnachtsfeier der Ortschaft Osterburg

Freitag | 12. Dezember 2025 | 14:00 Uhr

Die Ortschaft Osterburg mit den dazugehörigen Ortsteilen lädt alle Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier am Freitag, den 12. Dezember 2025 in den Saal der Stadtverwaltung, E.-Thälmann-Str. 10 ein. Geboten wird ein buntes Programm mit viel Musik sowie köstlichem Kaffee und Kuchen. „Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich eine schöne Auszeit zu gönnen. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt“, unterstreicht Ortsbürgermeister Daniel Köhler und bittet aus organisatorischen Gründen um Anmeldung bis zum 1. Dezember 2025 unter der Rufnummer 0162 – 2354829, damit genügend Plätze bereitgestellt werden können.

Daniel Köhler, Ortsbürgermeister

Inhaltsverzeichnis - Amtliche Bekanntmachungen

- Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte Seite 5-6
- Öffentliche Bekanntmachung des Unterhaltungsverbandes Seege/Aland Seite 7
- Aufhebungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Hansestadt Osterburg (Altmark) Seite 8

Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte

Präambel

Auf Grund des § 56 Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16. März 2011 (GVBl. LSA 2011 S. 492), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 7. Juli 2020 (GVBl. LSA S. 372), der §§ 2, 5, 8, 11, 36, 45, 90 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Mai 2024 (GVBl. LSA S. 128, 132), und der §§ 1, 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG LSA) vom 13. Dezember 1996, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2020 (GVBl. LSA S. 712), hat der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) in seiner Sitzung vom 09.09.2025 die folgende Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Hansestadt Osterburg (Altmark) ist gemäß § 54 Abs. 3 WG LSA gesetzliches Mitglied in den Unterhaltungsverbänden Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte.
- (2) Die Gemeinden, die Mitglied der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte sind, haben auf Grundlage des § 28 Abs. 1 des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (WVG), § 55 WG LSA sowie der Satzungen der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung der Aufgaben des Verbandes erforderlich sind sowie die Kosten, die der jeweilige Unterhaltungsverband nach § 56a WG LSA für die Unterhaltung der Gewässer erster Ordnung abzuführen hat.
- (3) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das Grundstück im bürgerlich-rechtlichen Sinn.
- (4) Die Umlagen werden wie Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz erhoben.

§ 2 Gegenstand der Umlage

Die Hansestadt Osterburg (Altmark) legt die Beiträge, die ihr aus ihren gesetzlichen Mitgliedschaften in den Unterhaltungsverbänden entstehen einschließlich der durch die Umlage entstehenden Verwaltungskosten, auf die Umlageschuldner um.

§ 3 Umlagepflicht

Die Umlagepflicht für den Flächenbeitrag besteht für alle Grundstücke des Gemeindegebietes mit Ausnahme derjenigen, die in Bundeswasserstraßen entwässern. Die Umlagepflicht für den Erschwerungsbeitrag besteht für alle Grundstücke des Gemeindegebietes, die nicht der Grundsteuer A unterliegen und die nicht in Bundeswasserstraßen entwässern.

§ 4 Umlageschuldner

- (1) Schuldner der Umlage ist, wer Eigentümer eines im Gemeindegebiet gelegenen zum Verbandsgebiet gehörenden Grundstückes ist.
- (2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.
- (3) Ist der Umlageschuldner nach Abs. 1 oder Abs. 2 nicht zu ermitteln, so tritt derjenige, der im Erhebungszeitraum das Grundstück nutzt, ersatzweise zum vorrangig heranzuziehenden Umlageschuldner nach Abs. 1 oder Abs. 2 hinzu. Ein Umlageschuldner ist dann nicht zu ermitteln, wenn der Eigentümer oder der Erbbauberechtigte unter Heranziehung der grundstücksbezogenen Unterlagen, einer Anfrage beim zuständigen Nachlassgericht und einer Einwohnermeldeauskunft nicht als Person und nicht mit zustellfähiger Adresse festgestellt werden kann. Dabei entspricht der Umstand, dass der Umlageschuldner nicht zu ermitteln ist, der Ungewissheit über die Feststellbarkeit des Pflichtigen des § 13 Abs. 1 Nr. 4 b) Satz 1, Satz 2 KAG-LSA.
- (4) Mehrere Umlageschuldner haften als Gesamtschuldner.
- (5) Wechselt im Verlauf des Erhebungszeitraums die Person des Umlageschuldners gemäß den Absätzen 1 und 2, geht die Umlagepflicht anteilig auf den neu eingetragenen Berechtigten über. Die Umlagepflicht beginnt mit dem ersten Tag des Monats, der auf den Monat der Grundbuchumschreibung folgt. Wechselt im Verlauf des Erhebungszeitraums der Nutzer gemäß Absatz 3, geht die Umlagepflicht anteilig auf den neuen Nutzer über. In diesem Fall beginnt die Umlagepflicht mit dem ersten Tag des Monats, der auf den Monat folgt, in dem der Nutzungswechsel der Hansestadt Osterburg (Altmark) bekannt wird.

§ 5 Entstehung der Umlageschuld, Erhebungszeitraum

Die Umlageschuld entsteht mit Beginn des Kalenderjahres, für das die Umlage festzusetzen ist, frühestens jedoch mit der Bekanntgabe des Beitragsbescheides des jeweiligen Unterhaltungsverbandes und seiner Fälligkeit. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr.

§ 6 Umlagemassstab

- (1) Berechnungsgrundlage für die Umlage des Flächenbeitrags ist die Grundstücksfläche. Die Umlage des Erschwerungsbeitrags wird nach der Fläche des Grundstückes bemessen, die nicht der Grundsteuer A unterliegt.

- (2) Der Anteil des Erschwerungsbeitrages der Hansestadt Osterburg (Altmark) im jeweiligen Unterhaltungsverband beträgt laut Satzungen der Verbände:
- im Unterhaltungsverband Seege/Aland 10,00 % des Gesamtbeitrages
 - im Unterhaltungsverband Milde/Biese 10,00 % des Gesamtbeitrages
 - im Unterhaltungsverband Uchte 10,91 % des Gesamtbeitrages

§ 7 Umlagesatz

- (1) Der Umlagesatz zur Umlage des Flächenbeitrages des jeweiligen Unterhaltungsverbandes beträgt für das Kalenderjahr 2025

a.) Unterhaltungsverband Seege/Aland	19,98 EUR/ha (0,001998 EUR/m ²)
b.) Unterhaltungsverband Milde/Biese	15,34 EUR/ha (0,001534 EUR/m ²)
c.) Unterhaltungsverband Uchte	16,50 EUR/ha (0,001650 EUR/m ²)

- (2) Der Umlagesatz zur Umlage des Erschwerungsbeitrages des jeweiligen Unterhaltungsverbandes beträgt für das Kalenderjahr 2025

a.) Unterhaltungsverband Seege/Aland	38,60 EUR/ha (0,003860 EUR/m ²)
b.) Unterhaltungsverband Milde/Biese	25,64 EUR/ha (0,002564 EUR/m ²)
c.) Unterhaltungsverband Uchte	21,30 EUR/ha (0,002130 EUR/m ²)

- (3) Von einer Festsetzung, Erhebung oder Nachforderung der Umlage kann abgesehen werden, wenn diese niedriger als fünf Euro ist.

§ 8 Fälligkeit

Die Umlage wird einen Monat nach Bekanntgabe des Umlagebescheides gegenüber dem Umlageschuldner fällig.

§ 9 Auskunftsspflicht

- (1) Sind für die Erhebung und Bemessung der Umlage Auskünfte oder Unterlagen der Umlagepflichtigen notwendig, hat dieser die Auskünfte auf Aufforderung zu erteilen bzw. die Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
- (2) Der Umlagepflichtige ist zur Mitwirkung bei der Ermittlung von notwendigen Angaben zur Umlagegrundlage verpflichtet. Er kommt der Mitwirkungspflicht insbesondere dadurch nach, dass er die für die Umlageermittlung erheblichen Tatsachen vollständig und wahrheitsgemäß offenlegt und die ihm bekannten Beweismittel angibt.
- (3) Verweigert der Umlagepflichtige seine Mitwirkung oder teilt nur unzureichende Angaben mit, so kann die Umlageveranlagung aufgrund einer Schätzung erfolgen.
- (4) Die Umlageschuldner sind verpflichtet, Änderungen der für die Umlage relevanten Tatsachen (wie Eigentümerwechsel) der Hansestadt Osterburg (Altmark) binnen eines Monats schriftlich anzuzeigen.
- (5) Die Hansestadt Osterburg (Altmark) ist berechtigt, an Ort und Stelle zu prüfen, ob die zur Feststellung der Umlage gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen.

§ 10 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 16 Abs. 2 Nr. 2 KAG LSA handelt, wer den Vorschriften des § 9 über die Auskunfts- und Mitwirkungspflichten vorsätzlich oder leichtfertig zuwiderhandelt, indem er Änderungen der für die Umlage relevanten Tatsachen nicht binnen eines Monats der Hansestadt Osterburg (Altmark) anzeigt oder die für die Erhebung und Bemessung der Umlage notwendigen Angaben nicht oder nur unzureichend macht.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden.

§ 11 Billigkeitsmaßnahmen

Die Umlage kann ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des Einzelfalles unbillig, können sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

§ 12 Datenverarbeitung

- (1) Zur Feststellung der sich aus dieser Satzung ergebenden Umlageschuldner sowie zur Feststellung und Erhebung der Umlage nach § 2 ist die Verarbeitung der hierfür erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten nach §§ 9, 10 Datenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DSG LSA) durch die Hansestadt Osterburg (Altmark) zulässig.

- (2) Die Hansestadt Osterburg (Altmark) darf die für die Veranlagung der Grundsteuer bekannt gewordenen personen- und grundstücksbezogenen Daten für die in Abs. 1 genannten Zwecke nutzen und sich die Informationen von den entsprechenden Ämtern (Finanz- und Steuer-, Liegenschafts-, Einwohnermelde- und Grundbuchamt) übermitteln lassen.

§ 13 Inkraft-Außerkräfttreten

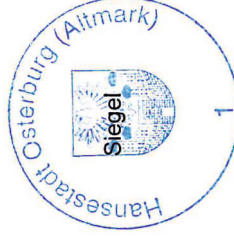
- (1) Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2025 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte vom 17.11.2016, die 2. Änderungssatzung vom 31.08.2018, die 4. Änderungssatzung vom 07.04.2020, die 6. Änderungssatzung vom 10.11.2022, die 7. Änderungssatzung vom 28.06.2023 und die 8. Änderungssatzung vom 05.06.2024 außer Kraft.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 11.09.2025



Schulz

Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung des Unterhaltungsverbandes „Seege/Aland“

Entsprechend § 67 Wassergesetz Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit § 5 seiner Satzung, gibt der Unterhaltungsverband hierdurch öffentlich bekannt, dass die Schau der Gewässer zweiter Ordnung im Zeitraum vom **25.11.2025 bis 27.11.2025** in den einzelnen Schaubereichen durchgeführt wird.

Terminplan Gewässerschau 2025

Schaubereich 1 und Schaubereich 2

Schautermin:

Dienstag, den 25.11.2025, um 8.00 Uhr

Treffpunkt:

Geschäftsstelle Unterhaltungsverband „Seege/Aland“

Bahnstraße 15

39615 Hansestadt Seehausen (A.)

zu Schaubereich 1: Schaubezirke:

Krüden, Geestgottberg, Losenrade, Beuster, Schönberg, Neukirchen, Wendemark, Lichterfelde, Falkenberg, Losse und Hansestadt Seehausen (A.)

zu Schaubereich 2: Schaubezirke:

Wahrenberg, Pollitz, Wanzer, Aulosen, Dröse, Gollensdorf, Groß Garz, Deutsch, Jeggel, Lindenber, Leppin, Neulingen, Gagel, Höwisch, Priemern, Bretsch, Lückstedt, Kossebau

Schaubereich 3 und Schaubereich 4

Schautermin:

Donnerstag, den 27.11.2025, um 8.00 Uhr

Treffpunkt:

EDEKA Parkplatz

Bismarker Straße 84a

39606 Hansestadt Osterburg

zu Schaubereich 3: Schaubezirke:

Werben, Behrendorf, Giesenslage, Busch, Sandauerholz, Altenzaun, Arneburg, Beelitz, Lindtorf, Bertkow, Hohenberg-Krusemark, Hindenburg, Schwarzholz

zu Schaubereich 4: Schaubezirke:

Hansestadt Osterburg, Dobbrun, Meseberg, Düsedau/Calberwisch, Uchtenhagen, Waisleben, Rohrbeck, Iden, Königsmark (Rengerslage, Wolterslage, Wasmerslage)

Sollten Mitglieder unseres Verbandes, Ämter sowie Interessenverbände und einzelne Bürger Anfragen bzw. Hinweise zum Sachgebiet der Gewässer 2. Ordnung haben, so können Sie an den Gewässerschauen persönlich teilnehmen oder Hinweise schriftlich oder telefonisch der Geschäftsstelle des Unterhaltungsverbandes übermitteln oder den zuständigen Schaubeauftragten unseres Verbandes in den einzelnen Schaubereichen entsprechende Hinweise geben.

Hansestadt Seehausen (A.), den 10.09.2025

Anschrift der Geschäftsstelle:

Unterhaltungsverband „Seege/Aland“
Bahnstraße 15

39615 Hansestadt Seehausen (A.)

Tel.: 039386/53292; Fax: 039386/75241

E-Mail: seegealand@t-online.de

gez. Eckard Albrecht
Verbandsvorsteher

gez. Simona Kramer
Geschäftsführerin

Der UHV kann nur bedingt Teilnehmer in eigenen Fahrzeugen transportieren.

Wir bitten dieses bei der Teilnahme zu berücksichtigen und auf wetterfeste Bekleidung und Schuhwerk zu achten.

Aufhebungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Präambel

Aufgrund der Paragraphen 8 und 45 Absatz 2 Nummer 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Kommunalverfassungsgesetz – KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2025 (GVBl. LSA S. 410) hat der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) in seiner Sitzung am 09.09.2025 folgende Aufhebungssatzung zur Satzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschlossen:

§ 1

Satzungsaufhebung


Die Satzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Hansestadt Osterburg (Altmark) vom 22.12.2016, in Kraft getreten am 29.01.2017, wird aufgehoben.

§ 2

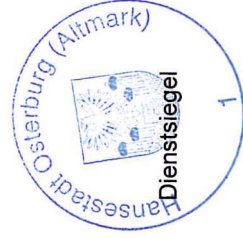
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 22.09.2025



Nico Schulz
Bürgermeister





Herzlichen Glückwunsch

Hansestadt Osterburg (Altmark)

Ulrich Mertens	zum 85.	am 01.11.
Alexander Gronner	zum 90.	am 02.11.
Ute Henning	zum 75.	am 05.11.
Isolde Czibor	zum 70.	am 05.11.
Marika Harten	zum 70.	am 08.11.
Hans Brehmer	zum 75.	am 11.11.
Rüdiger Schlawin	zum 70.	am 14.11.
Werner Bertleff	zum 75.	am 16.11.
Gisela Paeslack	zum 90.	am 19.11.
Alinde Köhler	zum 75.	am 19.11.
Edith Stiewe	zum 85.	am 20.11.
Elfi Möhring	zum 85.	am 21.11.
Gabriele Willkomm	zum 75.	am 21.11.
Eva Möller	zum 95.	am 22.11.
Klaus-Jürgen Schild	zum 75.	am 23.11.
Roswitha Richert	zum 75.	am 24.11.
Dr. Tiberiu Párosanu	zum 75.	am 25.11.
Heidemarie Helmchen	zum 70.	am 28.11.
Gabriele Rogall	zum 70.	am 30.11.

Ballerstedt

Herbert Kaufmann zum 75. am 02.11.

Flessau

Ingrid Bollens zum 80. am 12.11.
Eckhard Mertens zum 70. am 14.11.

Gladigau

Christel Holz zum 70. am 10.11.
Heinz Teickner zum 75. am 24.11.

Königsmark

Brita Storost zum 75. am 03.11.
Karin Kamrau zum 85. am 20.11.

Meseberg

Werner Gehlhar zum 75. am 19.11.

Rossau

Christa Brockmann zum 85. am 11.11.
Christa Hensch zum 75. am 18.11.

Walsleben

Rosemarie Scheile zum 90. am 22.11.



 **50** Hochzeitstag feiern
Osterburg
Erika & Hans-Werner Wißwe am 29.11.

Historische Gaststätten-Ansichten für das Jahr 2026 Kreismuseum Osterburg bietet Jahreskalender als perfektes Geschenk.

In Anlehnung an die diesjährige Ausstellung „Gaststätten des Altkreises Osterburg“ hat das Kreismuseum Osterburg einen neuen Kalender für das Jahr 2026 entworfen. Dieser lädt zu einer Zeitreise durch die Gastronomiegeschichte Osterburgs ein – und eignet sich perfekt als Geschenk für alle, die mit der Hansestadt besondere Erinnerungen verbinden.

Die begleitende Ausstellung war vom 14. Juli bis 31. August im Kreismuseum Osterburg zu sehen. Gezeigt wurden Objekte und Bilder zur Geschichte der Gaststätten und Cafés im ehemaligen Kreis Osterburg – von den Anfängen bis zur Wendezeit. Der Kalender knüpft daran an und zeigt Ansichten der Hansestadt: Neben historischen Aufnahmen werden zu jedem Ort spannende Geschichten erzählt. Interessierte erfahren unter anderem vom jüngsten Küchenmeister der DDR, vom wandernden Ratskeller, vom verschwundenen Kino und vom ältesten Gasthaus Osterburgs, das bis heute besteht. Jeder Monat widmet sich einem der zwölf ausgewählten Orte der Geselligkeit. Und doch bleibt der Kalender nur ein Ausschnitt – denn einst zählte Osterburg so viele Gaststätten, dass eigentlich gleich zwei Jahre nötig wären, um ihre ganze Vielfalt zu zeigen. Der Kalender ist im Kreismuseum Osterburg (Platz des Friedens 3) erhältlich.



Deutschland singt: auch in Osterburg



Zum mittlerweile sechsten Mal lud die Initiative "3. Oktober - Deutschland singt und klingt" Menschen aus dem ganzen Land am Tag der Deutschen Einheit zum gemeinsamen Singen und Musizieren ein. Denn: Musik verbindet. Auch in Osterburg wurde die Aktion über Tabiha Harzer organisiert und fand am Freitag, den 3. Oktober 2025 um 19 Uhr auf dem August-Hilliges-Platz statt – eröffnet von Chris Köhn, dem Leiter des Amtes für Verwaltungssteuerung und Demografie bei der Hansestadt Osterburg (Altmark).



Fotos: Stephan Metzker

25 Jahre Städtepartnerschaft Osterburg und Wielun



Fotos: privat, Text: Jana Henning

Vor der Städtepartnerschaft zwischen Osterburg und Wielun steht in diesem Jahr eine 25, was in Ehejahren gerechnet mit Silber verglichen wird. Edel und glänzend ist das Material; dehn- und formbar, dabei aber erstaunlich robust. Ein Symbol für etwas sehr Wertvolles. Und ein Vierteljahrhundert Städtepartnerschaft hat bleibende Werte geschaffen. Das unterstrich eine Osterburger Delegation vom 3. – 5. Oktober 2025. Die Kriegszerstörung der Stadt im Südwesten Polens zwischen Breslau und Katowice durch die deutsche Luftwaffe am 1. September 1939 wird von beiden Partnern als Ereignis wahrgenommen, aus dem sich eine besondere Verantwortung für die Pflege und den Ausbau der Städtepartnerschaft ergibt; begründet durch die Freundschaft der HSG Osterburg mit MKS Wielun bei einem Handballturnier an Ostern 1972 im Leipziger Ortsteil Miltitz. Eine zufällige Begegnung, doch vom ersten Moment an so prägnant, dass das einmal geknüpfte Band nicht wieder riss. Ganz im Gegenteil. Nur vier Monate später waren die Osterburger Handballer mit einer Jugendmannschaft in Wielun zu Gast – seitdem wird die über die reine gemeinschaftliche Leidenschaft für den Sport hinausgehende beidseitig starke Verbundenheit jährlich im Wechsel aktiv gepflegt.

„Ein vertrautes Gefühl und Sympathie auf den ersten Blick“, nennt es Jörg Reitzig, der Vorsitzende der HSG Osterburg, aktiver Spieler, Jugendtrainer und seit 2025 wegen seiner zahlreichen Verdienste für die Gemeinschaft Ehrenbürger Osterburgs.

„Ich erinnere mich noch gut an 2017, als bei einem großen Festwochenende im August in Osterburg 45 Jahre Freundschaft beider Vereine gefeiert wurde. Und vor genau drei Wochen erst blickte die HSG auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück – auch mit einer Wieluner Delegation“, unterstrich Nico Schulz im Rahmen einer feierlichen Stadtratsitzung die Besonderheit der Beziehungspflege. Und nicht nur sportlich passte es: Aus all diesen Begegnungen entwickelten sich auch über den Handball hinaus etliche Beziehungen auf privater und gesellschaftlicher Ebene, die fortbestehen und an anderen Stellen stets neue Triebe hervorbringt. „Was auch Menschen wie Detlef Kränzel liegt, der sich auch im beruflichen Ruhestand als Auftraggeber für Städtepartnerschaften und im Hansebund um den Gemeinschaftssinn kümmert“, so der Bürgermeister weiter.

Charakter, was inoffiziell schon 28 Jahre lang wuchs und gedieh.“ Am 3. Oktober 2000 unterzeichneten in Osterburg die beiden damaligen Bürgermeister Siegfried Dießner und Zygmunt Adamski eine Partnerschaftsurkunde, die auf dem Prinzip der gegenseitigen Achtung und Völkerverständigung beruht und allem voran im Geiste der Freundschaft weitergeführt wird. Nicht nur die Partnerschaftsurkunde im Rathaus zeugt davon, auch der inzwischen 25 Jahre alte Baum an der Grundschule „Am Hain“.

„Und weil das Abwechseln so unser Ding ist und Bäume ein starkes Symbol sind, folgte 2010 ein Baum in Wielun und 2021 einer in Osterburg am Mahnmahl für die Kriegsopfer.“ Im Anschluss setzten die Osterburger und Wieluner zum 25-jährigen Bestehen dann eine Gedenkeiche am Platz der Freundschaft. Immer auch in Gedenken an die Schrecken des 2. Weltkrieges, die damit nicht rückgängig zu machen sind. „Für mich als Bürgermeister einer deutschen Partnerstadt aber ist es sehr wichtig, dass sich Osterburg jedes Jahr an dem Gedenken beteiligt. Gerade in diesen Zeiten – mit der Bedrohung Russlands vor der Haustür“, betonte der Bürgermeister. In Wielun möchte man sich heute verstanden wissen als Stadt des Friedens und der Versöhnung. „Lasst uns weiter zusammenhalten statt zu spalten. Als Freunde der Nationen“, gab er den Anwesenden mit auf den Weg. Und schloss mit anerkennenden Worten: „Der ehemalige deutsche Botschafter in Polen Arndt Freytag von Loringhoven sagte bei einem meiner Besuche in Wielun, dass er keine so intensive deutsch-polnische Städtepartnerschaft kenne wie die zwischen Wielun und Osterburg“.



Sport verbindet. Sport überwindet.

Sprachbarrieren, vor allem aber auch die unvergessliche Brutalität der Kriegsjahre, die zwischen Osterburgern und Wielunern durch ein tief miteinander geprägtes Erinnern und verständnisvolles Aufarbeiten charakterisiert ist. Bewegung und Spiel bringt kulturelle Annäherung in Gang. Das lebt die Städtepartnerschaft zwischen Osterburg und Wielun facettenreich und generationsübergreifend schon so lange vor. Geprägt von echter menschlicher Nähe, die auf einem festen natürlich gegessenen Fundament auskommt – ohne rein künstlich konstruierte zweckgebundene Fugen, die schnell aufreißen können. „Freundschaft, so wie wir Städtepartnerschaft auf beiden Seiten und allen Ebenen verstehen, braucht Raum und Zeit. Einerseits für die Entwicklung. Andererseits für die Pflege. Sie entsteht nicht von heute auf morgen, lässt sich nicht erzwingen, wohl aber aufmerksam ausbauen“, hob Nico Schulz hervor. Und resümierte: „Also. Zuerst kam der Sport. Wenn man so will. Dann kam das Wort. Und so erhielt in herzlicher wie logischer Konsequenz offiziellen



Platz für Kreativität, Begegnung und Spiel:

Das Jugendfreizeitzentrum hat am neuen Standort eröffnet



Text, Fotos: Marie Weitz

Nach der Schließung des alten Standortes vor rund zehn Monaten kann das Jugendfreizeitzentrum nun seine Türen in den neuen Räumlichkeiten wieder öffnen. Kinder und Jugendliche haben in den Sommerferien tatkräftig mitgestaltet und so dafür gesorgt, dass das Haus mit viel Kreativität und frischen Ideen gefüllt wurde. Im September folgte der Umzug, sodass am Donnerstag, den 02.10. die offizielle Eröffnung gefeiert werden konnte.

Die Eröffnungsfeier war ein voller Erfolg mit einem abwechslungsreichen Programm: Führungen durch die neuen Räume, geleitet von den beteiligten Kindern und Jugendlichen, Bastelangebote wie das Gestalten von Mosaik-Untersetzern oder Salzteig-Anhängern sowie ein Spielangebot in Kooperation mit der Spielunke Stendal. Eine Besonderheit war auch der Wunschbaum, den die Kinder- und Jugendbeauftragte Marie Weitz gemeinsam mit Carolin Engels vom Kreis- Kinder- und Jugendring Stendal e.V. betreute. Hier konnten die Gäste ihre Anregungen und Wünsche für zukünftige Angebote im Jugendfreizeitzentrum, in der Stadt oder im Landkreis hinterlassen. In den kommenden Wochen werden sie gemeinsam mit jungen Menschen ausgewertet und Möglichkeiten der Umsetzung geprüft.

Das Jugendfreizeitzentrum ist ab jetzt montags bis freitags von 13:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Über Änderungen wird rechtzeitig informiert. Für Fragen steht Herr Lehmann entweder direkt vor Ort oder unter der 01578 064590 zur Verfügung.

Die Hansestadt Osterburg (Altmark) freut sich, dass mit dem neuen Standort wieder ein Ort der Begegnung, Kreativität und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche geschaffen wurde.



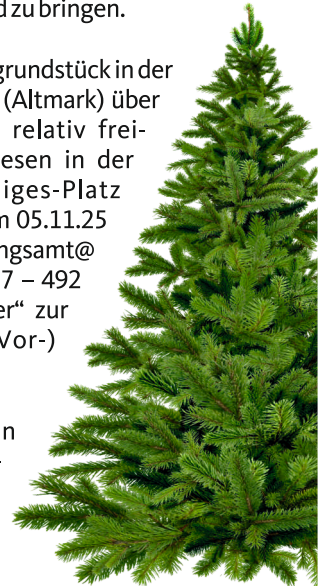
Weihnachtsbaum für August-Hilliges-Platz Osterburg gesucht

Ordnungsamt bittet um Vorschläge / Hinweise / Bewerbungen

Ist die erste Hälfte des Jahres vorbei, rückt für das Ordnungsamtsteam der Hansestadt Osterburg (Altmark) gedanklich Weihnachten in den Fokus. Denn der zentral gelegene August-Hilliges-Platz braucht einen stattlichen Weihnachtsbaum. Im Idealfall misst er acht bis zwölf Meter, um festliche Stimmung ins Stadtbild zu bringen.

Wer auf seinem Haus-, Garten- oder Waldgrundstück in der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) über einen hoch- und schön gewachsenen, relativ freistehenden Nadelbaum verfügt und diesen in der Weihnachtszeit auf dem August-Hilliges-Platz leuchten sehen möchte, kann sich bis zum 05.11.25 beim Ordnungsamt per Email an ordnungsamt@osterburg.de oder telefonisch unter 03937 – 492 780 gerne als „Weihnachtsbaum-Spender“ zur Verschönerung Osterburgs in der (Vor-) Weihnachtszeit melden.

Im Auftrag der Verwaltung werden angebotene Bäume nach einer Vorortbesichtigung kostenfrei gefällt und abtransportiert



HIER KÖNNTE

IHRE WERBUNG

STEHEN!

Schon ab 59,00 € +Mwst. (100x60 mm) werben Sie, grüßen oder bedanken sich bei Ihren Kunden.

WERBEATELIER & VERLAG

altmark | kontor

DRUCKEREI Th. Schulz
Osterburg • Tel.: 03937-899999
druckerei-th-schulz@t-online.de

Praxisnaher Einblick in die Osterburger Stadtverwaltung – Berufsorientierung mit Zukunft

Mit dem strategischen Berufsorientierungsprojekt **Praxis BO „Zukunft Altmark – Praxis trifft Perspektive“**, beruhend auf einem **Ideenwettbewerb des Landkreises Stendal**, der Berufsakademie „Altmark“ wird ein nachhaltiger Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet. Ziel ist es, die Potenziale der Jugendlichen sichtbar zu machen, ihnen praxisnahe Einblicke in die Berufswelt zu eröffnen und Perspektiven direkt in der Region zu schaffen.

Ein eindrucksvolles Beispiel hierfür liefert das Praktikum eines Zehntklässlers der Karl-Marx-Sekundarschule Osterburg, der im Rahmen von Praxis BO ein Praktikum in der Stadtverwaltung Osterburg absolvierte. Während seiner Zeit in der Verwaltung lernte er verschiedene Bereiche und Abläufe kennen – von allgemeinen Verwaltungsaufgaben bis hin zu Einblicken in die Arbeit einzelner Fachabteilungen. Besonders spannend empfand er den Einsatz im Ordnungsamt, wo er unmittelbar erleben konnte, wie verantwortungsvoll und vielfältig die Arbeit in diesem Bereich ist.

Fachkräftesicherung als Gemeinschaftsaufgabe

Solche Praxiserfahrungen sind weit mehr als nur ein kurzer Einblick in den Berufsalltag: Sie machen die Stärken, Interessen und Potenziale der Jugendlichen sichtbar und tragen dazu bei, sie gezielt zu fördern. Gleichzeitig ermöglichen sie den beteiligten Institutionen und Betrieben, frühzeitig mit jungen Menschen in Kontakt zu treten und diese für eine berufliche Zukunft in der Region zu begeistern.

Das Praktikum in der Stadtverwaltung Osterburg ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung Hand in Hand gehen können – praxisnah, regional verankert und mit einem klaren Blick auf die Zukunft.

Dank für die engagierte Unterstützung

Ein besonderer Dank gilt Herrn Köhn, Amtsleiter der Stadtverwaltung Osterburg, sowie dem gesamten Verwaltungsteam für die herzliche Aufnahme, die intensive Betreuung und die Offenheit, junge Menschen aktiv einzubinden und ihnen praxisnahe Erfahrungen zu ermöglichen.

Mit Projekten wie Praxis BO wird deutlich: Die Zukunft der Region liegt in den Händen der jungen Generation. Wenn Schulen, Landkreise und Bildungsträger gemeinsam Verantwortung übernehmen, entstehen Chancen, die sowohl den Jugendlichen als auch der Region langfristig zugutekommen.

Dritte Sitzung des Osterburger Bürgerrats zeigt einigendes Potenzial des Formats

Am Donnerstag, den 25. September 2025 kam der Bürgerrat in Osterburg zu seiner dritten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stand ein Thema, das seit Jahren immer wieder für Diskussionen in der Stadtgesellschaft sorgt: Die Verkehrssituation in der zentral gelegenen Breiten Straße. Auch in den Wochen zuvor bekam das Thema viel Aufmerksamkeit. In der Presse und im öffentlichen Diskurs hatte das Gerücht für Aufregung gesorgt, dass der Bürgerrat die Breite Straße für den Autoverkehr sperren wolle. Entsprechend angespannt war die Atmosphäre zu Beginn der Sitzung.

Viele Perspektiven – und keine Spur von Polarisierung

Sieben Impulsvorträge zeigten den Mitgliedern des Bürgerrats unterschiedliche Perspektiven darauf, wie die Verkehrssituation in der Breiten Straße heute aussieht und wie sie sich entwickeln könnte. Die Impulse wurden vorgetragen von:

- Vertreterinnen und Vertretern dreier Fraktionen des Stadtrats (eingeladen waren alle vier)
- zwei Regionalbereichsbeamten der örtlichen Polizei,
- einem Geschäftsinhaber,
- einem Anwohner sowie
- einer Wissenschaftlerin vom Deutschen Institut für Urbanistik.

In zwei anschließenden Gesprächsrunden wurden die Impulsgeberinnen und -geber von den Mitgliedern des Bürgerrats in der Tiefe zu ihren Visionen für die Breite Straße befragt: „Was soll sich ändern, was soll gleich bleiben?“ Alle waren sich einig, dass schon heute vieles gut läuft und es keinen Grund gibt, Fuß-, Rad- und Autoverkehr gegeneinander auszuspielen. Dennoch wurden konkrete Vorschläge für Verbesserungen gemacht. Diese werden wie alle Empfehlungen des Bürgerrats in der finalen Sitzung am 27.11. und anschließend auch im Stadtrat vorgestellt.

„Die Sitzung hat wieder einmal gezeigt, dass zufällig ausgeloste Menschen sachlich und konstruktiv über spannungsreiche Themen sprechen und zu guten Lösungen kommen können. Auch wenn die öffentliche Aufregung groß ist, wird im Bürgerrat in Ruhe gesprochen“, sagte Steffen Krenzer, Projektleiter von Klima trifft Kommune.

Die zweite Halbzeit startet

Der Bürgerrat ist nun zur Hälfte abgeschlossen. In der zweiten Sitzung hatten die Teilnehmenden über den Ausbau des Radwegenetzes in und um Osterburg diskutiert. Die nächste Sitzung findet am 9. Oktober 2025 statt, diesmal in der Osterburger Ortschaft Flessau, bevor es zum fünften Termin nach Düsedau geht. „Damit wollen wir symbolisch unterstreichen: Osterburg besteht nicht nur aus der Kernstadt, sondern auch aus den vielen Ortschaften außen herum“, erläutert Jana Henning, die den Bürgerrat für die Osterburger Verwaltung betreut. Thema der vierten Sitzung werden die Sanierung und der Ausbau der Straßen in Osterburg sein. „Viele Straßen müssten saniert werden, die Mittel sind aber begrenzt. Der Bürgerrat soll Vorschläge erarbeiten, wo wir das Geld für die Osterburger Bevölkerung am besten einsetzen könnten“, so Matthias Köberle vom Bauamt der Stadt Osterburg.

Wie kann ich verfolgen, was im Bürgerrat passiert?

Angemerkt: Um den Mitgliedern des Bürgerrats einen geschützten Rahmen für die Diskussion zu bieten, findet der Bürgerrat, wie bei fast allen der mittlerweile 400 Bürgerräten in Deutschland üblich, nicht öffentlich statt. Viele der zufällig gelosten Teilnehmerinnen und -teilnehmer haben keine Erfahrung damit, öffentlich zu sprechen und auch kein Interesse daran. Sie sollen sich dennoch frei äußern können, ohne befürchten zu müssen, dass ihre Äußerung am nächsten Tag Stadtgespräch ist. Die Fraktionen des Stadtrats sowie Vertreterinnen und Vertreter der Presse sind in Osterburg zur Beobachtung des Verfahrens eingeladen – unter Einhaltung vorab definierter und anerkannter Regeln.

Dennoch können Interessierte verfolgen, was im Bürgerrat beraten wurde: Die Ergebnisse des Bürgerrats werden nach der letzten Sitzung dem Stadtrat in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt.

26. Osterburger Literaturtage

Stefanie Fritze, stellvertretende Bürgermeisterin von Osterburg, eröffnete die 26. Osterburger Literaturtage mit lobenden Worten über die Bedeutung der Kultur. Sie dankte Weggefährtinnen und Weggefährten, den Sponsorinnen und Sponsoren und nicht zuletzt dem Publikum, denn die größtenteils ausverkauften Veranstaltungen zeigen: „Der rote Faden ist und bleibt das Lesen selbst“. Die Festrede hielt Juliane Kleemann, Mitglied des Landtages und SPD-Landesvorsitzende und für den kulturellen Part wurde Max Heckel gewonnen. Durch ihn wurden die Klassiker des

Deutschunterrichts in Erinnerung gebracht – auf humorvolle und unterhaltsame Art und mit der Erkenntnis: „Die beste Selbstkritik ist die, die man an anderen übt.“

Somit konnten die Literaturtage starten. Zwei Wochen standen Literatur, Kultur, Theater und Musik im Mittelpunkt – wobei alle Altersklassen Berücksichtigung fanden – und mitterdrin die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Osterburg und der Altmärkische Literaturpreis, der von der Kaschade-Stiftung ausgelobt wurde – und das nun bereits zum fünften Mal.



Stefanie Fritze, stellvertretende Bürgermeisterin von Osterburg, und Juliane Kleemann, Mitglied des Landtages und SPD-Landesvorsitzende, die sich in das Ehrenbuch der Stadt Osterburg einträgt.



Der ehemalige Sportmoderator Reinhold Beckmann las und erzählte aus seinem Buch „Aenne und ihre Brüder“. Ihm zur Seite stand der Gitarrist Johannes Wennrich. Dieser Abend wurde als berührend und besonders wertvoll eingestuft. Die Zuschauenden zeigten sich begeistert.



Für das kulturelle Programm holte Künstler Max Heckel die Deutschklassiker heraus und mischte sie ordentlich auf.



Die Schauspielerin Kerstin Dathe brachte Effi Briest auf die Theaterbühne des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums. Mit ihren selbstgebauten Puppen spielte, lachte, weinte sie sich durch den Klassiker. Sowohl die Schülerinnen und Schüler und am Abend auch die Erwachsenen waren stark beeindruckt.

Text, Fotos: Danuta Ahrends

14 VERANSTALTUNGEN



Wiederkehrende Veranstaltungen

Begegnungsstätte Osterburg, Gartenstraße 32, 0160/969 75 656:
Sitzanz: jeden Montag und Mittwoch 09:30 – 11:00 Uhr
Malen: jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
Handarbeit: jeden Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Rossau:
Rentnertreff (im DGH): jeden ersten Mittwoch im Monat
Anmeldungen bei Frau Adler

Gärtnerei Würke, Lindenstraße 5, Osterburg:
Handarbeitsgruppe „Strickliesel“: mittwochs, 14-tätig, 14:00 Uhr
Skatverein "Herz Dame" dienstags, immer 18:30 Uhr

Walsleben:
Sticknachmittag (im DGH): jeden Montag von 14:00 – 16:30 Uhr
Rentnertreff (Sportlerheim): jeden letzten Mittwoch 15:00 Uhr

November

31.10. Halloweenfeier in Königsmark

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Königsmark / VA: KSAK

Bis zum 02.11.

Junge Kunst im Kreismuseum: „homMAGe 2025“

Kunstaussstellung des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums
Ort: Kreismuseum Osterburg (ALS-Gebäude am Kreisel)
Öffnungszeiten Kreismuseum Osterburg:
Di bis Fr: 09 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr, So: 14 – 17 Uhr
Weitere Informationen: 03937 2928333

01.11. Scheunenflohmacht in Storbeck

10 Uhr, Ort: Storbeck, VA: Fred Krüger Kontakt: 01623843383

01.11. Allgemeines Schießen und Bürgerschießen

13 Uhr, Ort: Schießstand, Fuchsbau Osterburg,
VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.,
Infos: www.schuetzengilde-osterburg.de

07.11. Führungen durch den Krumker RuheForst

15 Uhr, Anmeldungen erforderlich:
03937 2124539 oder 0152 08406593, info@ruheforst-krumke.de

08.11. Konzert Harfe & Klavier

17 Uhr / Ort: Gemeindesaal, Burgstraße 19, Osterburg

11.11. St. Martinsumzug

17 Uhr / Ort: St. Nicolaikirche Osterburg
Lampionumzug zur Martinskapelle auf dem Friedhof Osterburg

14.11. St. Martinsumzug in Flessau

17 Uhr / Ort: Flessau

14.11. Weinliturgie mit Verkostung

19:30 Uhr / Ort: Gemeindesaal, Burgstraße 19, Osterburg

16.11. Gedenken zum Volkstrauertag

14 Uhr / Ort: am Denkmal vor der St. Nicolaikirche Osterburg

16.11. Ökumenischer Feuerwehr-Gottesdienst

15 Uhr / Ort: St. Nicolaikirche Osterburg
mit anschl. Kaffeetrinken im katholischen Gemeindezentrum

21.11. Offene Bühne in der Musikmarkthalle Osterburg

19 Uhr / Ort: Musikmarkthalle Osterburg, Großer Markt 14-15
Wer singen und/oder musizieren mag, darf sich gern ausprobieren:
Alles kann, nichts muss!

22.11. „Schön“ im Saal der Stadtverwaltung

mit dem Satireduo Sander und Struck
19 Uhr / Ort: Saal der Stadtverwaltung, E.-Th.-Straße 10, Osterburg
KVV: „Zum Weinberg“ (Uwe Wienroth), 03937 252580 sowie
Büroausstatter Engels: 03937 49960

30.11. Adventsmusik im Kerzenschein

17 Uhr / Ort: St. Nicolaikirche Osterburg





Evangelischer Pfarrbereich Osterburg

26.10. 10:30 Uhr	Regional-Gottesdienst mit den Konfirmanden d. Region	St. Nicolai, OBG
26.10. 14:00 Uhr	Gottesdienst Wollenrade	
30.10. 17:00 Uhr	Lutherabend	Burgstr. 19, OBG
31.10. 10:00 Uhr	Reformationstags-Gottesdienst (Vik. Degen)	St. Nicolai, OBG
08.11. 17:00 Uhr	Konzert Harfe & Klavier	Burgstr. 19, OBG
09.11. 10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Nicolai, OBG
11.11. 17:00 Uhr	St. Martin-Umzug , Startpunkt: Martinsfeuer auf dem Friedhof	St. Nicolai, OBG
14.11. 17:00 Uhr	St. Martinsumzug	Flessau
14.11. 19:30 Uhr	Weinliturgie mit Verkostung	Burgstr. 19, OBG
16.11. 10:00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag	Grävenitz
14:00 Uhr	Gedenken zum Volkstrauertag Denkmal vor der Kirche	
15:00 Uhr	Ökum. Feuerwehr-GD mit anschl. Kaffee im kath. Gem.Zen.	St. Nicolai, OBG
18.11. 15:00 Uhr	Gottesdienst	APH, OBG
19.11. 14:00 Uhr	Gottesdienst	PIO, OBG
18:00 Uhr	Regionaler GD zum Buß-u. Betttag	Calberwisch
23.11. 10:00 Uhr	Totensonntags-Gottesdienst	St. Nicolai, OBG
13:00 Uhr	Totensonntags-Gottesdienst	Flessau
16:00 Uhr	Bläserandacht	Friedhof, OBG
28.11. 18:00 Uhr	Adventsbasteln	Burgstr. 19
28.11. 18:00 Uhr	Adventseröffnung	Flessau
30.11. 10:00 Uhr	Adventsgottesdienst	Natterheide
30.11. 17:00 Uhr	Adventsmusik im Kerzenschein	St. Nicolai, OBG

Katholischer Pfarrbereich Osterburg

Sa, 01.11. 09:00 Uhr	Heilige Messe
10:00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Friedhof
So, 02.11. 10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Fr, 07.11. 09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa, 08.11. 18:00 Uhr	Heilige Messe
So, 09.11. 10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Di, 11.11. 17:00 Uhr	Martinsfeier
Fr, 14.11. 09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa, 15.11. 18:00 Uhr	Wortgottesfeier
So, 16.11. 10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
14:00 Uhr	Andacht vor der evangelischen Kirche anschließend
15:00 Uhr	Feuerwehr-Gottesdienst in der Kirche
Fr, 21.11. 09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa, 22.11. 18:00 Uhr	Heilige Messe
So, 23.11. 10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal mit Kindergottesdienst
Mi, 26.11. 15:30 Uhr	Gemeindenachmittag
18:00 Uhr	Heilige Messe
Fr, 28.11. 18:00 Uhr	Heilige Messe in Seehausen
So, 30.11. 10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal

Evangelischer Pfarrbereich Königsmark

Gottesdienste & Andachten:

So, 2. Nov.	Königsmark Gedenken der Verstorbenen und Verabschied. & Einführung GKR	10:30 Uhr
Die, 11. Nov.	Osterburg Region. Andacht & Umzug zum Martinstag	17:00 Uhr
So, 16. Nov.	Walsleben Gedenken der Verstorbenen	09:00 Uhr
Iden	Gedenken der Verstorbenen und Verabschiedung & Einführung GKR)	10:30 Uhr
Mi, 19. Nov.	Calberwisch Regional. Gottesdienst mit heiligem Abendmahl	18:00 Uhr
So, 23. Nov.	Erxleben Gedenken der Verstorbenen und Verabschiedung & Einführung GKR	10:30 Uhr
So, 30. Nov.	Walsleben Verabschiedung und Einführung GKR	10:30 Uhr

Gemeindeveranstaltungen:

Christenlehre: für den Pfarrbereich Königsmark:		
Christenlehre: ehem. Pfarrhaus Iden:	Montags	ab 14.00 Uhr
Konfirmandenarbeit des Pfarrbereiches Königsmark:		
Im Pfarrhaus Osterburg nach Absprache mit:		
Pfr. Gordon Sethge, Evang. Pfarramt Osterburg, Tel: 03937- 82695,		
Pfrn. Annegret Doms, Evang. Pfarramt Kl. Schwechten, Tel: 0172-8008676		
Gemeindekirchenrat Zentrale GKR-Sitzung des Pfarrbereiches		
DGH Düsedau	Mittwoch, 5. Nov.	18.30 Uhr
Gemeindenachmittage:		
für das Kirchspiel Königsmark-Meseberg: bei Renat & Uli Kleszcz		
Meseberg, Weddorf 15A:	Dienstag, 4. Nov.	14:30 Uhr
für das Kirchspiel Erxleben:		
in Düsedau (DGH)	Dienstag, 18. Nov.	14:30 Uhr

Neuapostolische Kirche Osterburg Melkerstraße 16

Gottesdienstzeit **Sonntag, um 10:00 Uhr**
Mittwoch, um 19:30 Uhr

Zu allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen!
Änderungen und zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten an der Kirche und den regionalen Tageszeitungen!



Positiver Fördermittelbescheid für Anbau Lindensporthalle

Die Hansestadt Osterburg (Altmark) plant den Anbau eines zusätzlichen Gebäudeteils an die bestehende Lindensporthalle, um den Schulbetrieb auch in zukünftigen Krisensituationen sicherstellen zu können. Hintergrund sind die Erfahrungen aus pandemiebedingten Herausforderungen, die die Notwendigkeit einer resilienten, flexiblen und modernen schulischen Infrastruktur verdeutlicht haben.

Das Hauptziel des Projekts ist die Schaffung zusätzlicher Unterrichtsräume, die flexibel nutzbar und anpassbar sind. Diese neuen Räume sollen Lehrkräften und Schülern ermöglichen, den Unterricht unter unterschiedlichen Bedingungen fortzusetzen und zugleich ein gesundes, angenehmes Lernumfeld bieten.

Der geplante Anbau zeichnet sich durch mehrere zentrale Merkmale aus:

- Moderne Belüftungssysteme sorgen für kontinuierliche Frischluftzufuhr und eine angenehme Lernatmosphäre.
- Flexible Raumgestaltung mit modularen Möbeln ermöglicht eine schnelle Anpassung an verschiedene Unterrichtsformen.
- Hygienekonzepte mit leicht zu reinigenden Materialien und Desinfektionssystemen gewährleisten ein hohes Maß an Sauberkeit und Sicherheit.
- Digitale Infrastruktur wie WLAN, interaktive Whiteboards und mobile Endgeräte fördern zeitgemäßes und hybrides Lernen.
- Barrierefreiheit stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von eventuellen Einschränkungen, gleichermaßen teilhaben können.

Im Rahmen des Förderprogramms „Pandemieresiliente Neu- und Ausstattungsmaßnahmen an Schulen“ der Investitionsbank Sachsen-Anhalt hat die Hansestadt Osterburg hierfür einen positiven Zuwendungsbescheid erhalten. Diese Förderung ermöglicht die konkrete Umsetzung des Vorhabens und stärkt die schulische Infrastruktur nachhaltig.



Fotos: privat, Text: Jana Henning

Stadtradeln 2025: 133 Menschen fahren 32.180 Kilometer

Zum dritten Mal in Folge nahm die Hansestadt Osterburg (Altmark) in einem nicht ganz ernst gemeinten Wettstreit mit der Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark) zeitgleich an der Aktion STADTRADELN teil. Los ging es am Montag, den 01.09. und am Sonntag, den 21.09. beim Radrennen CRC City-Rad-Cup war schon wieder Abradeln mit Siegerehrung. Drei Wochen! Vergangen wie im Flug.

Im ersten Jahr – 2023 – beteiligten sich 98 Aktive in 8 Teams und fuhren rund 15.300 Kilometer. Im zweiten Jahr – 2024 – fuhren 114 Aktive in 22 Teams schon stolze 18.300 Kilometer ein. Und 2025 beteiligten sich 133 Menschen in 19 Teams. Insgesamt fuhren die Mitradelnden der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) in 2.587 Fahrten 32.180 Kilometer. Um die Siegerehrung beim Radrennen am Sonntag vornehmen zu können, wurden die Zahlen Stand 10 Uhr genommen. Aber auch inklusive des kompletten Sonntags hat sich an der Platzierung nichts geändert: Was nur als Ansporn gedacht ist, symbolisch, denn Sieger sind alle.

Das Team mit den meisten Kilometern pro Kopf ist „die Gose-Bande“ mit 3 Radelnden und 991 Kilometern pro mitradelndem Teammitglied! Respekt! Vor allem wenn man den Namenszusatz „no E-Bikes“ bedenkt! Danach folgt „Lach mal wieder“ mit 756 km / Kopf und „Die Blitzstarter“ mit 621 km / Kopf. Achtung: Und das alles innerhalb von 3 Wochen!

Die meisten Kilometer als Einzelperson legte zurück: Peggy Gose aus dem Team „Gosebande #noebikes“ Mit 1466 Kilometern auf 94 Fahrten. Knapp dahinter Carola Haßstedt aus dem Team „Windschattenjäger“ mit 1447 Kilometern auf 89 Fahrten und Bianca Krause aus dem Team „Die Blitzstarter“ mit 1139 Kilometern auf 43 Fahrten.

Ein paar weitere Statistiken: 3.013 Kommunen mit 1,2 Mio Radelnden haben in diesem Jahr teilgenommen. Osterburg fuhr 3,28 Kilometer pro Einwohner/in und belegt Platz 1.644!

Teams mit den meisten Mitgliedern: Tina Ohnesorge hat es erneut geschafft, mit 29 Radelnden die meisten Menschen zu motivieren, vielleicht einmal öfter als sonst oder überhaupt aufs Rad zu steigen und das Auto stehen zu lassen. Ihr Team fuhr in 512 Fahrten 5.093 Kilometer. Danach kommt die Evangelische Kirchengemeinde mit 25 Fahrennden und 4.909 Kilometern bei 480 Fahrten.



„S(ch)ichtwechsel“ bei den Stadtwerken Osterburg

Lebenshilfe-Mitarbeiter und Geschäftsführer tauschen Job und vor allem Perspektive für einen Arbeitstag

Im Rahmen des bundesweiten, inklusiven Aktionstags „S(ch)ichtwechsel“ am 25. September 2025 tauschten zwei Beschäftigte der Osterburger Lebenshilfe ihren Arbeitsplatz für einen Tag: Während Felix Mülsön in die Rolle des Landrats schlüpfte und neben einem Besuch der Wirtschaftsunioren im Scheunenladen oder auch in der Rettungsstelle bei der Verabschiedung von Elimar Brandt als Vorstandsvorsitzender der Borghardtstiftung zu Stendal die Besucher am Ende seiner Rede über das Projekt aufklärte, nahm Patrick Puhmann die Arbeit des 27-jährigen in der Küche auf. Die erste Überraschung wartete hier schon am Eingang. Die Speisetafel warb mit „Puhmanns Spaghetti-Porree-Salat mit Wiener Würstchen“ und Bestellungen seien schon eingegangen, wie das Küchenteam zur Begrüßung sagte. Passend zum Aktionstag erhielt der „Küchenhelfer für einen Tag“ ein „S(ch)ichtwechsel“-Shirt und schon ging es los: Zuerst wurden noch Brötchen für das Frühstück der Werkstatt-Mitarbeiter belegt, danach Gurken, Porree, Zwiebeln und Co für den Salat geschnippelt. Zwischendurch erfolgte die Ausgabe des Frühstücks und zum Mittag dann neben dem eigens hergestellten Salat auch die der warmen Speisen.

Währenddessen tauschten in Osterburg Stefan Bartsch und Heiko Karg ihre Arbeitsplätze. Der langjährig in der Autopflege Beschäftigte fühlte sich im Stadtwerke-Team sehr wohl. Der 40-jährige prüfte und wechselte beispielsweise die Bremslichter an Multicar & Co. zur Vorbereitung des anstehenden TÜV-Termins. Auch Rasenmähen im Innenbereich der Neubauten Karl-Marx-Straße standen auf dem Programm. Unterdessen ließ sich der Stadtwerke-Geschäftsführer in den umfangreichen Autopflege-Bereich der Lebenshilfe einweisen

und unterstützte das Team von Rido Biermann mit vollen Kräften. Und auch wenn der Perspektivwechsel sehr spannend gewesen sei, „ich bleibe lieber bei den Autos“, machte Stefan Bartsch seine eindeutige Passion am Ende des Tages klar. Für Heiko Karg dagegen war das ein Anfang mit Perspektive – nur unter umgekehrten Vorzeichen. Denn was die Aktion auch beweist: Wie schnell aus kurzzeitigen Aktionen auch nachhaltig etwas entstehen kann. Direkt im Anschluss nahm ein Beschäftigter der Osterburger Lebenshilfe ein Praktikum bei den Stadtwerken auf, aus dem im besten Fall ein ständiger betriebsintegrierter Arbeitsplatz resultieren könnte. „Für unsere Beschäftigten ist das ein tolles Projekt“, erklärte Sarah Maaß. „Sie können auf dem ersten Arbeitsmarkt mal in andere Bereiche schnuppern und so vielleicht eine Idee davon bekommen, wo sie einmal arbeiten wollen“, so die Geschäftsführerin der Lebenshilfe Osterburg weiter.

Hintergrund

Der Aktionstag „S(ch)ichtwechsel“ ist ein bundesweiter inklusiver Aktionstag, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung für einen Tag ihre Arbeitsplätze tauschen mit dem großen Ziel, mehr Verständnis, Teilhabe und Perspektivwechsel in der Arbeitswelt zu schaffen. Menschen ohne Behinderung bekommen Einblicke in die produktive Arbeit in Werkstätten, während Werkstattbeschäftigte neue Tätigkeitsfelder kennen- und potenzielle Arbeitgeber kennenlernen. Der direkte gegenseitige Austausch ermöglicht persönliche Begegnungen und löst teilweise festgefahrene Bilder über Werkstätten oder Arbeitswelten auf beiden Seiten. Die Aktion macht Teilhabe sichtbar und setzt ein öffentliches Zeichen für mehr gesellschaftliche Integration.

Der Aktionstag fördert Begegnung, baut Vorurteile ab und macht die Leistungen von Werkstätten sichtbar – beides wichtige Bausteine für inklusive Teilhabe am Arbeitsleben. Seit 2019 wird der Aktionstag von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) organisiert; entwickelt wurde die Idee 2017 von Berliner Werkstätten.



Felix Mülsön hielt die Rede des Landrates und würdigte das Werk Elimar Brandts.



Patrick Puhmann (rechts) beim Belegen von Brötchen in der Küche der Osterburger Lebenshilfe.



Stefan Bartsch beim Prüfen und Wechseln der Bremslichter an einem Stadtwerke-Multicar vor dem TÜV-Termin.



Autopflege-Abteilungsleiter Rido Biermann heißt Stadtwerke-Geschäftsführer Heiko Karg willkommen im Team.

Fotos: privat, Text: Jana Henning

Der Kulturpreis der Hansestadt Osterburg sowie der Altmärkische Literaturpreis der Kaschade-Stiftung, wurden verliehen.



Auch in diesem Jahr fand Laudatorin Diana Kokot die richtigen Worte für die zu Ehrenden. Gerade sie, die auch Jugend-Schreibwerkstätten leitet, weiß um die Bedeutung der Nachwuchsförderung.



Bürgermeister Nico Schulz betonte die Bedeutung der Kultur in unserer Region und zeigte sich stolz über die vielen Vereine und Angebote.



Rainer Erdmann, Vorstandsvorsitzender der Kaschade-Stiftung, freute sich, bereits zum fünften Mal den Altmärkischen Literaturpreis ausgelobt zu haben.

„Die Osterburger Literaturtage sind ein kulturelles Erntedankfest“, begrüßte Bürgermeister Nico Schulz, Gäste und zu Ehrende in der Stadt- und Kreisbibliothek. Grund: Der Kulturpreis der Hansestadt Osterburg sowie der Altmärkische Literaturpreis der Kaschade-Stiftung, wurden verliehen. Und Osterburg hat insgesamt viel Kultur zu bieten, „das ist uns wichtig und wir werden die Kultur weiter fördern“, verspricht der Bürgermeister, bevor er das Wort an die Laudatorin Diana Kokot gab.

Der Kulturpreis der Stadt Osterburg geht an „Das Mühlentheater e.V. Seit vielen Jahren bereichert es die Kulturlandschaft mit seinen unterhaltsamen Theaterstücken und sorgt ganz entscheidend mit dafür, dass sich die Osterburger und deren Gäste gut unterhalten fühlen. Mit viel Engagement und Herzblut proben sie Jahr für Jahr, um im Herbst die kulturelle Ernte einzufahren – die immer reichlich ist.

Anschließend durften sie sich ins Goldene Buch der Stadt Osterburg eintragen. Rainer Erdmann, Vorstandsvorsitzender der Kaschade-Stiftung zeigte seine Freude darüber, bereits zum fünften Mal den Altmärkischen Literaturpreis übergeben zu dürfen – drei Nachwuchspreise und einen Hauptpreis. Gerade der Kaschade-Stiftung, die sich sehr der Literatur verschreibt, sei es wichtig, Schreibende zu fördern, zu motivieren und auszuzeichnen.

Zu Beginn wurden die drei Nachwuchspreise vergeben. Diana Kokot, die selbst Autorin ist und sich intensiv um die Nachwuchsförderung bemüht, betont die Bedeutung der Leidenschaft, wenn man sie teilt. „Die Wirkung des einzelnen wird dadurch gestärkt“, ist sie sicher. Jorge Bucays Zitat „Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen, Erwachsenen, damit sie aufwachen“, kam bei den Gästen sehr gut an.

Sehr gut an kamen auch die Texte der drei Preisträgerinnen. Über den ersten Platz freute sich Charlotte Schick, die beiden zweiten Plätze belegten Lea Melchert und Alwina Tinneberg. Beeindruckend, wie die jungen Mädchen ihre Gedanken, Wünsche, Träume und auch Ängste aufs Papier bringen können.

Nach einer kleinen Pause wurde dann Stefanie Kasimir mit dem Altmärkischen Literaturpreis ausgezeichnet. Die Jury war sich in diesem Jahr besonders einig – sowohl bei den Nachwuchspreisen als auch beim Hauptpreis. Stefanie Kasimir ist bekannt für ihre Gedichte, die mitunter auch sehr kurz und dennoch inhaltsreich sind. Es geht um zwischenmenschliche Beziehungen und ihre Liebe zur Natur – und oft vermischen sich beide Themen. Auch von ihr gab es kleine Kostproben. Zur Feier des Tages hatte sie ihre Gitarre dabei. „Heute wage ich was ganz Neues“, sagte sie zur Einleitung.

Text: Danuta Ahrends, Fotos: Anette Rieger, D. Ahrends



Laudatorin Diana Kokot gratulierte Charlotte Schick, Lea Melchert und Alwina Tinneberg. Rainer Erdmann freute sich mit den Ausgezeichneten (v.l.)



Der Altmärkische Literaturpreis geht in diesem Jahr an Stefanie Kasimir.



Ortsbürgermeister Daniel Köhler und Bürgermeister Nico Schulz (v.l.) gratulierten dem Mühlentheater e.V. zum Kulturpreis. Im Anschluss durften sie sich ins Goldene Buch der Stadt eintragen.



Zur Feier des Preises las Stefanie Kasimir nicht nur, sie hat auch einige ihrer Gedichte vertont.

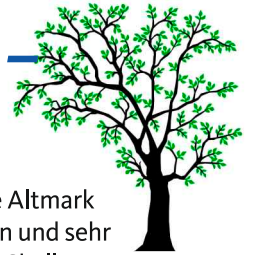
Osterburger Grundschule „Am Hain“ im „Tanzrausch“

Am 1. Oktober stand das Projekt "Tanzrausch" auf dem Stundenplan der Osterburger Grundschule „Am Hain“. Unter dem Motto "Lasst uns tanzen" bebte die Linden-Sporthalle unter der Leitung von Michael Hirschel. Die 1. bis 4. Klassen übten ihre Choreografie ein. Um 11:00 Uhr waren dann Eltern, Großeltern, Onkel und Tante zum großen Höhepunkt geladen. Zur Musik von Wackelkontakt, Macarena und We will Rock you, zeigten die Kinder, was sie in einer Stunde gelernt haben. Ein großes Dankeschön sendet das Grundschul-Team an Michael Hirschel, der sein Projekt alle zwei Jahre durchführt.

Text + Foto: GS „Am Hain“



Baumpflanzaktion – Nominierung



Nominiert am 30.09. von der Bildungsakademie Altmark hat die Hansestadt Osterburg (Altmark) spontan und sehr gern direkt zwei Tage später an der Baumpflanz-Challenge teilgenommen, die sich seit einiger Zeit über die Sozialen Medien verbreitet. So wurden von Stadtgärtner Norman Sengstock und Elias Kämpfer aus dem Grünen Bereich des Bauamts eine Hainbuche im „Park“ vor der Sekundarschule „Karl Marx“ gepflanzt. Die für das Grünflächenmanagement und den Tiefbau zuständige Bauamtsmitarbeiterin, Daniela Knaak, gab den symbolischen Staffelstab der Challenge weiter an das Pfl egeteam Altmark.



Text + Foto: Jand Henning

Einladung zur Weihnachtsfeier der Altgemeinde Königsmark

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,
am Freitag, dem 05.12.2025 findet ab 14:30 Uhr unsere traditionelle Weihnachtsfeier in der Sommerküche der Heilpädagogischen Einrichtung in Königsmark statt. Die Kinder unserer Kindertageseinrichtung „Kleiner Fratz“ werden Sie mit einem kleinen Programm erfreuen. Des Weiteren erwartet Sie eine weihnachtliche Überraschung. Ich freue mich, wenn alle Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr der Einladung folgen und wir gemeinsam angenehme und besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit verbringen können. Sie haben die Möglichkeit von zu Hause abgeholt zu werden.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme und ob sie die Abholung nutzen möchten bis spätestens 24.11.2025 in der Kita „Kleiner Fratz“ bei Ute Roefe Tel.: 039390 82099.

Für Getränke und Speisen ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5,00 € zu entrichten. Ein eigenes Kaffeegedeck sowie ein Glas sind bitte mitzubringen.

Enrico Günther
Ihr Ortsbürgermeister



DIE OCG LÄDT HERZLICH EIN!

Zur 51. Saison lädt unser Prinzenpaar herzlich zum Café-Carneval

Unser Prinzenpaar, welches traditionell am 11.11. um 11Uhr 11 vor dem Rathaus inthronisiert wird, lädt herzlich alle Junggebliebenen zum „Kaffee - Carnival“ in die festlich geschmückte Lindensporthalle ein. Am Samstag, den 31.01.2026 um 14:29 Uhr beginnt der Faschingsnachmittag traditionell mit Kaffee und Kuchen. Der Einlass wird ab 13 Uhr gewährleistet. Die Veranstaltung ist hauptsächlich an alle Närrinnen und Narren gerichtet, die nicht zur Abendveranstaltung erscheinen können und dennoch Fasching feiern möchten. Wir versprechen ein tolles Programm und einen gemütlichen Nachmittag. Karten sind über die „Volkssolidarität“ (Quartier) Tel.0176 72122260 oder im ERGO Servicebüro, Naumannstr. 30, Tel. 03937 895030 erhältlich.



Kinderfasching

Am 01.02.2026 stellen die jüngsten wieder die Lindensporthalle anständig auf den Kopf. Gemeinsam mit den Kindergärten der Einheitsgemeinde bereiten wir Spaßmacher der Osterburger Carnevals- Gesellschaft ein ganz besonderes Programm vor. Hier stehen die Kinder ab 13:29 Uhr im Mittelpunkt und feiern wie die Großen! Karten gibt es ausschließlich nur am Veranstaltungsort.

Unsere große Hauptveranstaltung

Die alljährliche Jahreshauptveranstaltung wird auch in der 51. Saison ein närrischer Höhepunkt sein. Am 07.02.2026 um 19:29 Uhr startet die große Festsitzung mit anschließender Party. Ein toller und ereignisreicher Abend, mit Show und Komik, sowie Tanz und Gesang. Nachdem wir, in unserer zuletzt großartigen Jubiläumssaison und nach langer Zeit, wieder eine Band hatten, möchten wir dies fortführen. Gemeinsam mit DJ Micha und DJ Maxi wird die Partynacht bis in die frühen Morgenstunden abgerundet. Traditionell ziehen alle Närrinnen und Narren um 24 Uhr mit einer großen Polonäse zum Tresen, wo alle Gäste und Mitglieder der OCG gemeinsam mit unseren Majestäten auf die 51. Saison (Prinzensekt) anstoßen (Getränk frei). Wir Spaßmacher freuen uns, alle Närrinnen und Narren in der aufwendig geschmückten Lindensporthalle begrüßen zu dürfen! Karten sind im ERGO Servicebüro, Naumannstr. 30, Tel. 03937 895030 oder auf der offiziellen Internetseite (www.ocg-online.de) erhältlich.

Weiberfastnacht

Die „Närrischen Weiber“ stürmen am Donnerstag, den 12.02.2026 pünktlich um 19:29 Uhr die Lindensporthalle. Männer, die ohnehin keinen Zutritt zum Festgeschehen bekommen, sollten dann in Osterburg wieder in Deckung gehen. Ein lustiges und für diesen Abend zugeschnittenes Programm, was viel Spaß und Stimmung verspricht. Karten sind im ERGO Büro, Naumannstr. 30, Tel. 03937 895030 oder auf der offiziellen Internetseite (www.ocg-online.de) erhältlich.

Großer Jubiläumsumzug

Ein weiterer Höhepunkt startet am 14.02.2026! Der größte Karnevalsumzug in der Altmark zieht mit vielen befreundeten Vereinen durch die Narrenhochburg Osterburg. Pünktlich um 11:11Uhr setzt sich der Zug, bestehend aus zahlreichen liebevoll geschmückten Schaubildern und gut vorbereiteten Fußgruppen in Bewegung. Wir freuen uns auf geschmückte Häuser in Osterburg und zahlreiche Besucher von Nah und Fern. Traditionell darf nur diejenige/derjenige die Stadtmauern von Osterburg passieren und zum Umzug vordringen, wenn eine kleine Zollgebühr entrichtet wurde. Selbstverständlich alles immer mit einem Augenzwinkern. Umzugsanmeldungen werden über Tel. 0173 5257889 oder auf der offiziellen Internetseite (www.ocg-online.de) entgegengenommen. Ob Vereine, Verbände, Organisationen, Firmen oder „Private Gruppen“, alle sind herzlich eingeladen zum Mitmachen!

Nach dem Umzug geht es zur Aftershow Party in die Lindensporthalle, mit DJ Micha und DJ Maxi. Hier bitten wir beim Einlass um eine kleine Spende, in selbstgewählter Höhe. Die OCG bedankt sich herzlich im Voraus und freut sich auf einen fantastischen Umzugstag!

Der Präsident, Dennis Kathke



Öffnungszeiten der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg

Großer Markt 10 • 39606 Hansestadt Osterburg • ☎ 03937/895309

Montag und Dienstag: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Fahrbücherei des Landkreises Stendal



Sitz: Großer Markt 10

39606 Hansestadt Osterburg

Tel.: 03937/82974

e-mail: fahrbibliothek@landkreis-stendal.de

Dienstag:

Flessau

Flessau

Rochau

Erxleben

Gladigau

Natterheide

Spänigen

Meßdorf

Tour Flessau

Kindergarten

Schule

Kindergarten

Bushaltestelle

Feuerwehr

Dorfmitte

Kindergarten

Bushaltestelle

18.11.2025

09:20 – 09:50

10:00 – 10:30

11:00 – 11:30

11:45 – 12:15

13:00 – 13:25

13:40 – 14:00

14:10 – 14:30

14:50 – 15:30

Donnerstag:

Königsmark

Walsleben

Iden

Iden

Rohrbeck

Tour Iden

Kindergarten

Kindergarten

Kindergarten

Schule

Dorfmitte

30.10./20.11.2025

09:00 – 09:30

09:50 – 10:20

10:30 – 11:00

11:00 – 12:10

12:20 – 12:40

Freitag:

Osterburg

Bretsch

Kossebau

Lückstedt

Rossau

Tour Lückstedt

Kindergarten Fröbelstr.

Kindergarten

Kindergarten

Dorfmitte

Kindergarten

21.11.2025

09:00 – 09:30

10:00 – 10:30

10:50 – 11:20

11:30 – 12:00

12:15 – 12:45

Aktuelle Meldungen zu Touren und Tourausfällen erhalten Sie unter: <https://bibliothek.osterburg.de/fahrbuecherei/tourenplan/>

Neues von Gestern



In alten Zeitungsbanden geblättert - von Christian Falk

Wie bisher in jedem Jahr, so wurde auch im November 1885 der Osterburger Martini-Markt in alter Weise begangen und fand lebhaften Zuspruch bei der Bevölkerung. Der Markt selbst verlief in herkömmlicher Weise. Zu besonderen Zwischenfällen kam es nicht, nur dass, wie die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 265, vom 12. November 1885 erwähnte: „Ein angesäuselter Jüngling, der in diesem unternehmungslustigen Zustande Versuche machte, zum Verkaufe ausliegende geräucherte Fische, als auch echte importierte Havanna-Zigarren, durch Bespritzen mit Petroleum ihrer vorzüglichen Eigenschaften zu berauben, wurde dingfest gemacht, aber bald wieder entlassen.“

In der gleichen Ausgabe findet sich – ein wenig verspätet – auch ein Artikel über die zu Monatsanfang eröffnete erste Fortbildungsschule für Handwerker in Osterburg. Dieser lautet: „Am 1. d. Mts., vormittags 11 Uhr, wurde durch den Herrn Rektor Schulze die hiesige obligatorische Fortbildungsschule eröffnet. Es hatten sich zu diesem Behufe 60 Lehrlinge in einem Klassenlokal des großen Stadtschulgebäudes versammelt. In der einleitenden Ansprache an die Schüler wies der Herr Rektor Schulze zunächst auf die Bedeutung und die Ziele der Handwerker-Fortbildungsschule hin und ermahnte die Zöglinge, dem Unterricht angestrengten Fleiß und ungeteilte Aufmerksamkeit zu widmen, damit durch diese Schule nicht allein der Wissenskreis des Einzelnen befestigt und erweitert werde, sondern auch durch dieselbe das deutsche Handwerk überhaupt eine fördernde Pflege erfahre. – Nachdem die Zöglinge in zwei Abteilungen gruppiert waren, wurden die nötigen Bemerkungen bezüglich der zu beschaffenden Lehrmittel gegeben und darauf die Lehrlinge entlassen. – Im Anschluß hieran sei es gestattet, daß noch einige Bemerkungen dem Gesagten zugefügt werden. Die Lehrlinge werden, wie schon erwähnt, in zwei Abteilungen unterrichtet und beschränkt sich der Unterricht auf die für den Handwerker notwendigsten Disciplinen, nämlich auf Rechnen, Deutsch, insbesondere auf praktischen Geschäftsstyl, auf gewerbliche Buchführung und Zeichnen. Auch sei erwähnt, daß im vergangenen Jahre eine Volks-Bibliothek für die Schule ins Leben gerufen worden ist, die eine den Bedürfnissen des deutschen Handwerks entsprechende Lektüre dem Lehrling bietet und es dem jungen Manne ermöglicht, seine Freistunden, insbesondere die freien Sonntag-Nachmittage in angenehmer und nützlicher Weise zu verwenden. – Möchten doch die Handwerker unserer Stadt durch sorgfältigere Beaufsichtigung der wenigen häuslichen Aufgaben, welche die Schule den Lehrlingen zu stellen genötigt ist, und weiterhin durch einen regeren Besuch der Lehrstunden sowohl wie der Semesterprüfung ein lebendigeres Interesse an diesem segensreichen Institut bekunden, dann würde auch die Fortbildungsschule mehr und mehr zu einem wirkungsvollen

Faktor des deutschen Handwerks sich gestalten.“ Am Mittwoch, dem 25. November 1885, zwischen 19 und 20 Uhr, verkündete in Osterburg die Sturmglocke, wie auch ein weithin am Himmel sichtbarer Feuerschein, den Ausbruch eines Schadenfeuers in Gr. Ballerstedt. Über diesen Brand ist der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 280, vom 29. November 1885 zu entnehmen: „Am 25. d. M. etwa um 7 Uhr abends entstand auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in oberen Teil vom Thoreinfahrtsgebäude des Amtsvorstehers Türsch in Gr. Ballerstedt Feuer. Bei dem starken Ostwinde gingen zwei Gebäude von diesen und das Gehöft des Kossaten Nahrstedt in ganz kurzer Zeit in Flammen auf. Die sofort bereitete Hilfe hat es ermöglicht, das sämtliche Vieh wie das Mobiliar gerettet werden konnte. Die beiden Betroffenen sind mit Inventar und Mobiliar sehr mäßig bei der Magdeburger Landfeuer-Societät versichert. Wenn auch die Hilfsbereitschaft der Leute hoch zu achten ist, einzelne, wie der Arbeiter Hasselthuth aus dem Orte mit Daransetzung seiner eigenen Sicherheit, sich ganz besonders hervorthaten, und ein Tietke und E. Mertens volle Anerkennung verdienen, so stellte sich doch heraus, daß Mannschaften zum Wasserholen nicht ausreichten. Es waren in kurzer Zeit eine große Zahl Spritzen und Wasserwagen auf der Brandstelle, konnten indes aus Mangel an Wasser nicht genügend wirken; im Orte ist reichlich Wasser vorhanden, den Wasserwagen fehlten nur die nötigen Bedienungsmannschaften, und so ging ein Gebäude verloren, das durch günstige Windlage sonst zu retten gewesen wäre. So wird sich empfehlen, daß bei der Abfahrt der Löschmannschaften gleich 2 Mann von jeder Gemeinde für den Wasserwagen bestimmt und diese in entsprechenden Zeiträumen aus der Zahl der Spritzenmannschaften auf Anordnung des Spritzenmeisters abgelöst würden.“

Vor 120 Jahren berichtete die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 260, vom 4. November 1905 über einen im Hause des Ackerhofbesizers Ernst Germer in Biesenthal pietätvoll gehüteten und noch immer funktionierenden Zeitmesser aus der Barockzeit: „Ein altes, schönes Familienstück, eine Stubenuhr aus dem Jahre 1722, ist hier noch im Besitz des Ackerhofbesizers Germer. Noch immer zeigt sie genau die Stunde, die es geschlagen, auch sie wird in der Familie in Freuden und Leiden, im Sturm und in der Ruh mitgegangen sein: was immer geschah im Leben, sie pochte den Takt dazu. Das Gehäuse ist noch gut erhalten und das Schlagwerk nimmer rastend.“

Von „Spitzbuben“, die schon vorjährig des Nachts auf Diebestour im Ort Gladigau gingen, lesen wir in der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 263, vom 8. November 1905: „Gladigau, der 5. November. Mit den langen Abenden beginnen auch wieder die Spitzbuben ihrem dunklen Treiben nachzugehen. In der Nacht zum Sonntag machten sie einen Besuch bei der Mühlenbesizerin Frau Schulz, schlugen in der Scheune an der Hinterfront ein Fenster ein, stahlen aus dem Keller ein Brod und verließen die Scheune wieder aus der Türe nach hinten. Von dem geschlachteten Schwein war zufällig nichts in dem Keller vorhanden. Beim Pastor Bruns fiel den Spitzbuben ein Braten in die Hände. Vom Backhause des Nachbarn hatten sie eine Leiter und Harke geholt, zerschnitten die Gage-Fenster des Kellerbodens, um mittels der Harke den Braten zu erlangen. Da die Diebe nur Mundvorrat stehlen, ist anzunehmen, daß es mit der Örtlichkeit bekannte Personen sind. Wie erinnerlich, hatten die Geschädig-

ten im vorigen Jahre ähnliche Besuche zu bestehen. Möchte doch der Zufall helfen, das Diebsgesindel zu erwischen.“

Über eine befestigte Dorfstraße konnte sich vor einhundert Jahren der Ort Dobbrun freuen. In der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 267, vom 13. November 1925 heißt es hierzu: „In erfreulicher Weise hat der Chausseebau hier Fortschritte gemacht. Etwa 1000 Meter Kleinpflaster sind fertig gestellt, von der Brücke über den Landgraben unweit des Weges nach Blankensee bis durch das Dorf. Damit hat Dobbrun eine gepflasterte Dorfstraße. Die Brückenbauten sind auf der ganzen Strecke fertig, so daß die Pflasterung fortschreiten kann, wenn nicht die Witterung Einhalt gebietet.“

Wie in anderen Gegenden Deutschlands, so gehörte auch in unserer Altmark lange Zeit das Martins-Singen zu einer Volkssitte. Die Kinder zogen damals, ausgerüstet mit Körben, Säcken oder dergleichen Behälter, von Haus zu Haus und sangen ihre Martinslieder. Dabei wird man oft die Liedtexte in plattdeutscher Mundart gehört haben. Wenn so die Kinder durch die Straßen zogen, wurde im Gegenzug die schöne Sitte der Martinsgabe nicht vergessen. Eine Renaissance erlebte das Martins-Singen in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts. Dazu findet sich in der Beilage zur Nr. 264 der „Altmärkischen Zeitung“ vom 11. November 1935 die folgende kurze Notiz: „Die alte Sitte des Martini-Singens wurde am Sonnabend auch von der Osterburger Jugend wieder aufgegriffen, und gern hörte man die Weisen, die man als Kind auch einst an diesem Tage gesungen hatte.“

Eine Ofenheizung erhielt in diesen Tagen die Kirche in Düsedau. Über die dazu bereits getätigten Arbeiten berichtete die Beilage zu Nr. 274 der „Altmärkischen Zeitung“ vom 23. November 1935: „Endlich erhält unsere Kirche eine Heizung. Maurer errichteten schon einen Schornstein. Das ist eine schwierige Arbeit, da der Schornstein in der Kirche nicht sichtbar sein soll und in das harte Feldsteinmauerwerk versenkt werden muß.“

Abschließend noch eine Herbstimpression 1925, die sich unter dem Titel „Die Blätter fallen ...“ in der „Altmärkische Zeitung“, Nr. 257, vom 1. November 1925 findet: „Wir haben in diesem Jahre einen merkwürdigen Herbst gehabt. Auf den schönen September folgten schon früh im Oktober unfreundliche Tage. Dann gab es ein letztes Aufleuchten von Herbstsonne und Herbstwärme. Man konnte von einem Oktobersommer sprechen. Nun scheint es endgültig aus zu sein. Die Bäume verlieren ihre Blätter, die nebligen Novembertage kommen. Die Natur geht zur Ruhe und bereitet sich auf den Schlaf des Winters vor, wo sie ausruhen darf von den Mühen und der Arbeit des Jahres. Und mit ihnen die Menschen auf dem Lande, sie erholen sich jetzt von den Anstrengungen des Sommers und der Erntearbeit. Nur auf den Friedhöfen wird es lebendig. Die Gräber werden mit Blumen geschmückt, denn in wenigen Wochen ist Totenfest. Dann werden die Wunden des letzten Jahres wieder aufbrechen und wir werden an die Toten denken, an all die Menschen, die uns einmal nahestanden und mit uns im Leben vereint waren. Die Blätter, die jetzt fallen, wollen sich lindernd auf unsere Wunden legen und unsere Trauer und unsern Schmerz uns leichter machen. Schon leuchtet der Glanz des Weihnachtsbaumes und Weihnachtsfestes durch die nebligen Novembertage hindurch.“